

kommen sie in Tröge mit Wasser. Große Stampfen gehen in den Trögen auf und nieder. Unten an den Stampfen sind scharfe Messer, die zerreißen das Linnen in tausend Fäserchen. Aus den alten Krügen, Schürzen und Kleidern wird ein weißer, dicker Brei, und aus diesem wird schönes, weißes Papier hergestellt. Es ist dasselbe Stück, auf dem diese Geschichte erzählt ist.

Wenn nun das Kind sein Schreibebuch ansieht, so soll es daran denken, wie viel dasselbe schon erlebt hat.

Selbst gesponnen, selbst gemacht, rein dabei, ist Bauertracht. —

Ein Schiffein flieget in Gil' wie ein Pfeil,
und hinter sich schleppt es ein langes Seil,
und hinter ihm schlägt es beständig ein,
doch immer trifft es das Seil allein,
und nie das Schiffein! Wie mag das sein?

9. Sprichwörter.

Wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um. — Kind, wirst du roth, so warnt dich Gott. — Scham hindert Schande. — Womit einer umgeht, das hängt ihm an. — Aus kleinen Fünklein kann großes Feuer werden. — Fliegt die Taube zu weit in's Feld, zuletzt der Habicht sie behält. — Man thut geschwind, was lange gereut. — Was hilft dem Apfel seine schöne, rosenrothe Farbe, wenn der Wurm das Inwendige zerfressen hat! — Kurzweil sei ohne Nachtheil. — Man ist nie weniger allein, denn allein! — Getheilte Freude ist ganze Freude; getheiltes Leid ist halbes Leid. — Sanftmuth macht alles gut. — Rein im Hause, rein am Leibe ist ein goldner Schmuck dem Weibe. — Schwielen in der Hand stehen der Frau besser als goldene Ringe an den Fingern. — Eine Hausfrau ist keine Ausfrau. — Wo Eintracht den Tisch deckt, sitzt der liebe Gott allemal zu Tische.

C. Aus dem Haushalte der Natur.

1. **Das Frühlingsmahl.

1. Wer hat die weißen Tücher gebreitet über das Land, die weißen, duftenden Tücher mit ihrem grünen Rand?

2. Wer hat darüber gezogen das hohe, blaue Zelt, darunter den bunten Teppich gelagert über das Feld?

3. Er ist es selbst gewesen, der gute, reiche Wirth des Himmels und der Erden, der nimmer ärmer wird.

4. Er hat gedeckt die Tische in seinem weiten Saal und ruft, was lebet und webet, zum großen Frühlingsmahl.